Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1818

180 (1.7.1818)

Visual Library

Beilage zu Nr. 180
der
Karlsruher Zeitung.

Karlsruhe. [Wohn- und Brauhaus-Versteigerung.] Donnerstag, den 9. des nächstkünftigen Monats Jul., Nachmittags 2 Uhr, wird das dem verstorbenen hiesigen Bürger und Bierbrauer Heinrich Schwab zugestandene, neu und solid gebaute zweistöckige Wohn- und Brauhaus dahier in der Herrengasse, neben Hrn. Leibmedikus Kramer u. Caffetier Karl Schwab, sammt Hof, Plaz, Brauerei und Branntweinbrennerei-Einrichtung, der Erbvertheilung wegen, im Hause selbst öffentlich zu eigen versteigert werden.

Das ganze Gebäude ist mit 3 gewölbten und 1 Balkenkeller versehen.

Im Wohnhaus besteht der untere Stok in
1 großen Bierstube, sammt abgesonderter geräumiger Schenkstube,
1 Billardzimmer und
1 Küche.

Der obere Stok hat
6 tapezirte Zimmer vornenheraus, wovon 5 heizbar sind, dann hintenhinaus
1 heizbares Zimmer und
1 Küche.

Das Brauhaus, ebenfalls vorn an der Straße, und mit einem 15 Ohm haltenden kupfernen Braukessel, einer Bütte mit den erforderlichen Kühlschiffen und Malzdarren, und sonstiger Zugehörde versehen; hierbei befindet sich auch eine ganz wohl eingerichtete Brandtweinbrennerei mit einem 20hmigen Brennkessel und übriger Zugehörde.

Auf dem ganzen Hause sind drei auf einander folgende große Malzspeicher angebracht.

Dem Steigerer können nöthigenfalls auch noch alle übrigen zu einer vollständig eingerichteten Brauerei und zum Bierschank erforderlichen Geräthschaften besonders abgegeben werden.

Die Steigerungsbedingnisse sind bei der unterzeichneten Stelle und am Tage der Steigerung zu erfragen.

Auswärtige Liebhaber müssen sich mit Zeugnissen über Vermögen ausweisen, und die übrigen nöthigen Qualitäten zur bürgerlichen Annahme besitzen.

Karlsruhe, den 21. Jun. 1818.

Großherzogliches Stadtamtsrevisorat.

Obermüller.

Heidelberg. [Gastwirthshaus-Versteigerung.] Das Gastwirthshaus zum schwarzen Bären in Leimen, 2 Stunden von Heidelberg, 5 von Mannheim und Bruchsal, an der von Frankfurt nach der Schweiz ziehenden Hauptstraße gelegen, mit Feuergerechtigkeit versehen, wird, auf Ansuchen des Eigenthümers, Montag, den 3. Aug., Nachmittags um 2 Uhr, daselbst versteigert werden.

Dasselbe besteht in einem an der gedachten Hauptlandstraße liegenden, 2 Stokwerk hohen Hauptgebäude; zu ebener Erde hat solches ein besonderes Kelterhaus, Holz- und Wagenremise, eine sehr bequeme Einfahrt und einen besondern Eingang, eine große Wirths- und Nebenstube, ein Schlafzimmer, eine große geräumige Küche mit einem Kunstheerd; im 2ten Stok einen großen Saal und ein anstoßendes Nebengemach, 4 größere und ein kleines Zimmer, sämmtlich heizbar, einige Kammern und einen großen Speicher.

Der sehr große gepflasterte Hof, in welchem ein Brunnen, ist mit landwirthschaftlichen Gebäuden, massiv von Steinen, umgeben, zur rechten Seite die Waschküche, das Backhaus, Magd- und Knechtkammer, ein doppelter und ein einfacher Stall, 4 Dachkammern und ein geräumiger Speicher.

Die andere Seite bestehet in einem einfachen, mit Speicher versehenen Stalle, und 6 massiv von Haustein gebauten Schweinställen.

Das hintere Gebäude ist eine geräumige Scheuer für Früchte, Futter und Stroh, mit 2 doppelten und einem einfachen Stalle.

Die Scheuer fasset über 1000 Haufen Frucht, die sämmtlichen Stallungen 150 Stük Vieh, die Speicher bei 1000 Malter; in den unter den Gebäuden befindlichen tiefen, trokenen und in Stein gewölbten Kellern lassen sich 100 Fuder aufbewahren; nebst diesen ist noch ein besonderer Küchenkeller.

Zur Seite des Wohnhauses ein großer Gemüs- und Lustgarten mit einem Gartenhause, verschiedenen tragbaren Obstbäumen, in Hochstämmen, Pyramiden und Spalier gezogen, und hinter diesem ein Grasgarten mit hochstämmigen Obstbäumen, in beiden über 120 Stücke, beide mit steinernen Mauern eingefaßt, und messen 1 Morgen.

Liebhaber können bei Erstehung des Hauses auch 14 bis 15 Morgen in gutem Stand erhaltenen Acker-Landes, wovon ein Theil zehendfrei, in einen mehrjährigen Bestand erhalten.

Heidelberg, den 22. Jun. 1818.

Großherzogliches Landamtsrevisorat.

Kissel.

Kalckofen, Vogtei Söllingen, bei Durlach. [Ziegelhütte zu verkaufen.] Der Unterzeichnete ist gesonnen, seine bei Söllingen, 1 Stunde von Durlach und 2 Stunden von Karlsruhe liegende Ziegelhütte, nebst Gebäulichkeit und Gut, nämlich:

a) Ein 2stöckiges Wohnhaus mit 2 gewölbten Kellern, welches wegen der schönen Aussicht zu einem Sommeraufenthalt sehr angenehm wäre;
b) ein Nebengebäude, welches einen gewölbten Keller, eine Brandtweinbrennerei, oben eine Wohnung und Speicher enthält;
c) eine Ziegelbrennerei mit einer ganz guten Einrichtung; ebenso
d) hinlängliche Stallung, Scheuer und Schopf; wie auch
e) das dazu gehörige und in einem sehr guten Stand sich befindliche Gut von 40 Morgen bestehend, von den besten Rebbergen, sehr ergiebige Wiesen und Aecker, worauf ohngefähr 1000 Stük Bäume des besten Obstes, das sehr selten fehlt, sich befinden,

freiwillig aus der Hand unter sehr annehmlichen Bedingungen zu verkaufen, und wollen deshalb die Liebhaber bei mir dem Eigenthümer das Weitere vernehmen.

Kalckofen, den 4. Jun. 1818.

Joseph Roth.

Konstanz. [Gasthaus-Verkauf.] Das in der Rheingasse sub Nr. 80 sehr bequem und zu einer Wirthschaft ganz gut gelegene Gasthaus zum goldenen Lamm, nebst einer dazu gehörigen Scheuer, mit Wohnung und Stallung, nebst einem circa 1/2 Jauchert großen Baumgarten, wird aus freier Hand, entweder mit, oder ohne vollkommene Einrichtung, den 13. künftigen Monats Jul. käuflich an den Meistbietenden überlassen werden. Die folgenden Tage wird eine Versteigerung von Mobilien, als: Better, Bett- und Weißzeug, Silber, Kupfer und Messing, Fayence und Porzellangeschirr, mit aller Art sonstigem Hausrath, auch circa 1/2 Fuder Wein vom Jahrgang 1811, und ein Vorrath von Roussillon, in Eisen gebundene Lagerfässer, etwas Futter und Stroh, dann 2 Kühe, auch eine sehr gut konservirte Chaise mit eisernen Federn, nebst noch anderm Fuhrgeschirr, gegen baare Bezahlung statt finden; wozu die Kauflustigen mit dem eingeladen werden, daß sich die fremden Liebhaber zum Gasthaus mit glaubwürdigen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben, und daß inzwischen der Unterfertigte sowohl über die Kaufs- als weitern Bedingnisse die erforderliche Auskunft ertheile.

Konstanz, den 16. Jun. 1818.

Aus Auftrag der Interessenten.
Rolle, Theil. Kommissär.

Gengenbach. [Früchte-Versteigerung.] Donnerstag, den 16. Jul., Nachmittags um 1 Uhr, werden ab dem diesigen herrschaftlichen Speicher, in abgetheilten Partien, gegen baare Zahlung versteigert.

28 Frtl. Weizen.
33 — Halbweizen.
25 — Korn.
12 — Gerst.
280 — Haber.
200 Bund Stroh.

Gengenbach, den 20. Jun. 1818.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Scheffel.

Unteröwisheim bei Bruchsal. [Früchte-Versteigerung.] Von dahiesig Großherzoglicher Verrechnung wird Montag, den 16. Jul. d. J., Nachmittags um 3 Uhr, auf dem herrschaftlichen Speicher zu Münzesheim

230 Mltr. Gerst und
7 Mltr. Kernen,

zuerst Partienweise und darauf im Ganzen, unter Vorbehalt hoher Kreisdirektorialgenehmigung, in Steigerung verkauft werden; wozu man die Liebhaber einladet.

Unteröwisheim, den 27. Jun. 1818.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Häuser.

Weinheim. [Früchte-Versteigerung.] Von der unterzeichneter Stelle dahier werden versteigert:

Den 13. Jul. d. J., zu Weinheim im schwarzen Ochsen, Nachmittags 1 Uhr, ohngefähr

40 Malter Korn.
20 — Gerste.
15 — Haber.

Den 15. Jul. d. J., zu Ladenburg in der Rose, Nachmittags 2 Uhr, ohngefähr

50 Malter Korn.
10 — Gerste.
100 — Spelz.

Weinheim, den 27. Jun. 1818.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Hügler.

Müllheim. [Früchte-Versteigerung.] Von den Früchten auf den diesseitigen herrschaftlichen Speichern werden öffentlich gegen baare Zahlung versteigert:

Den 13. Jul., in Sulzburg in der Hoftieferei, Vormittags 9 Uhr, ohngefähr 60 Malter Rocken, Gerste und Haber.

Den 17. Jul., Nachmittags 2 Uhr, im Domhof zu Auggen nahe 200 Malter Dinkelrocken, Rocken und Gerste.

Den 3., 10. und 24. Jul., Nachmittags 1 Uhr, in Müllheim jedesmal nahe 150 Malter Dinkel, Weizen, Rocken, Gerste und Haber.

Müllheim, den 27. Jun. 1818.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Klaiber.

Ettlingen. [Früchte-Versteigerung.] Freitag, den 3. Jul. d. J., Vormittags 9 Uhr, werden bei diesseitiger Stelle

50 Malter Korn,
30 — Dinkel,
20 — Multer und
30 — Haber,

gegen gleich baare Bezahlung, versteigert, und wenn die Gebote den nächsten Marktpreisen sich annahen, ohne Ratifikationsvorbehalt gleich zugeschlagen werden.

Ettlingen, den 25. Jun. 1818.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Eccardt.

Durlach. [Frucht-Versteigerung.] Bei der unterzeichneten Stelle werden Freitags, den 3. Jul., Vormittags 10 Uhr, 150 Malter Winterweizen guter Qualität in abgetheilten kleinen Partien öffentlich versteigert.

Durlach, den 20. Jun. 1818.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Banz.

Bühl. [Früchte-Versteigerung.] Bis Samstag, den 4. Jul. d. J., Nachmittags um 2 Uhr, werden auf dem herrschaftlichen Speicher zu Schworzach

2 Viertel Weizen,
50 Viertel Gerst
und
50 Viertel Haber

versteigert.

Bühl, den 15. Jun. 1818.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Rochlitz.

Offenburg. [Früchte-Versteigerung.] Samstag, den 4. Jul. d. J., Morgens 10 Uhr, werden bei dieser Stelle unter annehmbaren Geboten ohne Ratifikationsvorbehalt versteigert:

90 Viertel Weizen und
109 — Halbweizen.

Wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Offenburg, den 22. Jun. 1818.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Abele'.

Staufen. [Unterpfandsbücher-Erneuerung.] Die sehr mangelhaft befundenen Unterpfandsbücher der Gemeinden Pfaffenweiler, Norsingen und Offnadingen führen die Nothwendigkeit der Erneuerung herbei, wozu für die Gemeinde

Pfaffenweiler

Tagfahrt auf den 27., 28., 29., 30. und 31. Jul., dann auch

den 1., 3., 4., 5., 6. und 7. Aug. d. J., auf dem Stubenwirthshause zu Oelinsweiler,

Norsingen

auf den 20., 21., 22., 23. und 24. Jul., in dem Bärenwirthshause daselbst,

Offnadingen

auf den 10., 11. und 12. Aug. d. J., im Adlerwirthshause daselbst, anberaumt wird.

Es werden daher alle Kreditoren, welche auf die in Pfaffenweiler, Norsinger oder Offnadinger Gemarkung liegende Gebäulichkeiten oder Grundstücke Unterpfandsrechte anzusprechen haben, aufgefordert, ihre Schuldurkunden in Original oder beglaubter Abschrift an den benannten Tagen der Renovationskommission um so gewisser vorzulegen, und ihre Unterpfandsrechte zu liquidiren, als sie im Unterlassungsfalle die nach dem abgeloffenen Termine entstehenden Rechtsnachtheile sich selbst beizumessen haben.

Staufen, den 16. Jun. 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.

Riegel.

Karlsruhe. [Schulden-Liquidation.] Ueber das verschuldete Vermögen des im vorigen Jahre verstorbenen alt Fuhrmanns Philipp Frohmüller ist der Gantprozeß erkannt worden, und werden deswegen alle diejenigen, welche sich bei der unterm 8. Dez. v. J. abgehaltenen öffentlichen Schuldenliquidation nicht gemeldet haben, hiermit aufgefordert, Donnerstag, den 9. Jul. d. J., Vor- und Nachmittags, vor der Kommission im Gasthaus zum König von Preussen dahier zu erscheinen, ihre Forderungen unter Vorlage der Beweisurkunden und Ausführung eines allenfallsigen Vorzugsrechts zu liquidiren, bei Strafe des Ausschlusses.

Karlsruhe, den 16. Jun. 1818.

Großherzogliches Stadtamt.

Staufen. [Schulden-Liquidation.] Zur richtigen Erhebung des Schuldenstandes des zu Norsingen ledig verstorbenen Fuhrmanns, Johann Georg Krieg, wird am 20. Jul. d. J. im Bärenwirthshause zu Norsingen eine öffentliche Schuldenliquidation abgehalten werden, wobei alle seine Gläubiger zu erscheinen, und ihre allenfallsigen Anforderungen, bei Vermeidung der gesezlichen Nachtheile, zu liquidiren haben.

Staufen, den 16. Jun. 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.

Riegel.

Sinsheim. [Schulden-Liquidation.] Gegen Adam Arnold zu Eschelbronn ist der Konkursprozeß erkannt, und zu dem Richtigstellungsverfahren und Versuch eines Borgfrists- oder Nachlaßvergleichs Montag, der 13. Jul. d. J., festgesezt worden. Wem an den Gemeinschuldner eine rechtsgültige Forderung zustehet, der hat sich demnach an obigem Tage, Vormittags 9 Uhr, in Loco Eschelbronn, bei dem Großherzogl. Amtsrevisorate mit seinen Beweisthümern einzufinden, oder den Ausschluß von der Masse zu gewärtigen.

Sinsheim, den 21. Jun. 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.

Reichard.

Schwezingen. [Schulden-Liquidation.] Gegen den Bürger Michael Gaa in Hockenheim ist der Gant erkannt; die allenfallsigen Gläubiger desselben, welche sich noch nicht gemeldet haben, oder jene, welche einen Vorzug für ihre Forderung ansprechen, haben sich den 22. Jul., früh 9 Uhr, bei Großherzogl. Amtsrevisorate in Hockenheim einzufinden, und ihre Forderungen zu liquidiren, ansonsten sie damit nicht mehr gehört werden.

Schwezingen, den 18. Jun. 8818.

Großherzogliches Amt.

Itzstein.

Freiburg. [Vorladung.] Der Deserteur Johann Gutgesell von Ebriagen, vom 4. Infanterieregiment, wird hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen um so gewisser zu stellen, und sich über seinen Austritt zu verantworten, als sonst Vermögenskonfiskation und Verlust des Ortsbürgerrechtes gegen ihn ausgesprochen wird.

Freiburg, den 22. Jun. 1818.

Großherzogliches 1tes Landamt.

Wundt.

Karlsruhe. [Ediktalladung.] Der von hier abwesende Ludwig Blessing, welcher vor längerer Zeit als Wagnergesell auf die Wanderschaft gegangen ist, und seit 19 Jahren keine Nachricht von sich gegeben hat, wird hiermit öffentlich aufgefordert, sich binnen Jahresfrist entweder selbst dahier einzufinden, oder auf glaubhafte Weise Nachricht von sich zu geben, widrigenfalls er für verschollen erklärt, und sein unter Pflegschaft befindliches, in 157 fl. 27 kr. bestehendes Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besiz, gegen Kaution, übergeben werden wird.

Karlsruhe, den 18. Jun. 1818.

Großherzogliches Stadtamt.

Karlsruhe. [Ediktalladung.] Der unter dem Großherzogl. Badischen 1. Linien-Infanterie-Regiment von Stockhorn gestandene, und seit dem sächsischen Feldzuge im September 1813 vermißte Soldat, Gregor Völkle, von Hütten, wird hiermit aufgefordert, sich binnen Jahresfrist dahier, oder bei dem Großherzogl. Bezirksamte in Säckingen zu stellen, und sein Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dieses seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besiz ausgefolgt werden wird.

Karlsruhe, den 10. Jun. 1818.

Großherzogliches Auditorat.

Vogel.

Kandern. [Ediktalladung.] Der Mezger Johann Jakob Tanner von Tannenkirch, welcher im Jahr 1810 mit amtlicher Erlaubniß nach Frankreich auf die Wanderschaft gieng, und im Jahr 1812 als französischer Regie-Mezger dem Henonszug nach Rußland gefolgt seyn soll, hat seitdem keine Kunde von seinem Leben anher gelangen lassen, so wie über seinen wahrscheinlichen Tod ebenfalls keine sichere Nachricht bis jezt seinen Anverwandten zugekommen ist. Derselbe, oder seine allenfallsigen Leibeserben, haben sich daher binnen 9 Monaten dahier einzufinden, und das angefallene Vermögen von 1598 fl. 46 1/2 kr. in Empfang zu nehmen, widrigenfalls solches den nächsten Intestaterben, gegen Sicherheitsleistung, in nuznießliche Pflegschaft gegeben werden wird.

Kandern den 18. Jun. 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.

Deurer.

Schwezingen. [Ediktalladung.] Anton und Joseph Speichler, von Ketsch, giengen vor mehr als 50 Jahren in die Welt, und zwar ersterer, der jezt 75 Jahre alt ist, unter das Kaiserl. Oestreichische Militär, wo er vor 25 Jahren mit den Oestreichischen Truppen in Ketsch war, seit dieser Zeit aber nichts von sich hören ließ. Für dieselben und ihre 2 in Polen verheiratheten Geschwister wird ein ihnen inzwischen anerfallenes Vermögen von 883 fl. vormundschaftlich ver-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

waltet. Sie oder ihre rechtmäßigen Erben werden daher vorgeladen, sich binnen einem Jahre bei Großherzogl. Amte zum Empfang ihres Vermögenstheiles zu melden, sonst wird Anton Speichler für todt, der jüngere Joseph Speichler aber für verschollen erklärt, und wegen Auslieferung des Vermögens an die nächsten Verwandten in Ketsch das Weitere nach gesezlicher Vorschrift verfügt werden.

Schwezingen, den 18. Jun. 1818.

Großherzogliches Amt.

Itzstein.

Wertheim. [Ediktalladung.] Johannes, Michel und Philipp Eirich, drei Brüder, von Wildensee, Pfarrei Eschau, gebürtig, welche im Jahr 1755 mit ihrem Vater nach Kembach übergezogen, und ohne Profession sind, haben sich schon über 60 Jahre von ihrem Heimathsorte entfernt, ohne irgend etwas von sich hören zu lassen. Diese oder deren etwaige Leibeserben werden anmit aufgefordert, sich binnen 12 Monaten, a dato, dahier bei unterzeichneter Stelle um so gewisser zu melden, und ihr in etwa 498 fl. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, als man im Entstehungsfalle, nach Ablauf der anberaumten Frist, sie für verschollen erklären, und ihr Vermögen an ihre nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besiz überlassen wird.

Wertheim, den 23. Mai 1818.

Großherzogliches 2tes Landamt.

Säckingen. [Rechts-Erkenntniß.] Weil Deserteur Jakob Weis von Oeflingen auf ergangene Ediktalladung weder bei seinem Regiment, noch bei diesseitigem Bezirksamte in termino praefixo sich gestellt, so wird die Vermögenskonfiskation und der Verlust des Ortsbürgerrechts gegen ihn ausgesprochen; welches zu Jedermanns Benehmen hier öffentlich bekannt gemacht wird.

Säckingen, den 9. Jun. 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bossi.

Karlsruhe. [Amortisations-Erkenntniß.] Da sich auf die unter dem 17. Apr. d. J. ergangene öffentliche Vorladung zu der darin beschriebenen auf Anna Maria Archenholzin unter dem 13. Jun. 1792 ausgestellten herrschaftlichen Schuldurkunde von 3100 fl. niemand gemeldet hat, so ist diese Schuldurkunde für amortisirt erklärt; welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Karlsruhe, den 3. Jun. 1818.

Großherzogliches Stadtamt.

Karlsruhe. [Verschollenheits-Erklärung.] Da der unter dem 3. Jun. v. J. öffentlich vorgeladene abwesende Friedrich Joseph Emanuel Zandt binnen der gesezten Jahresfrist nicht erschienen ist, so hat man denselben unterm heutigen für verschollen erklärt, und dessen nächste Anverwandten in den fürsorglichen Besiz seines Vermögens, gegen Sicherheitsleistung gesezt; welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Karlsruhe, den 16. Jun. 1818.

Großherzogliches Stadtamt.

Karlsruhe. [Verschollenheits-Erklärung.] Der abwesende Friedrich Ohnweiler von hier, welcher unterm 19. Febr. 1817 ediktaliter vorgeladen wurde, und weder erschienen ist, noch glaubwürdige Nachrichten von sich gegeben hat, wird hiermit für verschollen erklärt, und sein zurückgelassenes Vermögen seinen sich hierum gemeldet habenden nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besiz, gegen Sicherheitsleistung übergeben.

Karlsruhe, den 17. Jun. 1818.

Großherzogliches Stadtamt.

Oberkirch. [Verschollenheits-Erklärung.] Balthasar Vogt aus Wälden, welcher unterm 4. Jun. v. J. öffentlich zu Erhebung seines Vermögens vorgeladene worden, wird hiermit für verschollen erklärt, und sein Vermögen per circa 110 fl. seinen nächsten Anverwandten, gegen Sicherheitsleistung, eingeantwortet werden.

Oberkirch, den 18. Jun. 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wetzel.

Oberkirch. [Verschollenheits-Erklärung.] Die unterm 23. Mai v. J. öffentlich vorgeladene Genoveva Söhner von Gaisbach wird hiermit verschollen erklärt, und ihr Vermögen, der gesezlichen Ordnung nach, den nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besiz eingeantwortet.

Oberkirch, den 11. Jun. 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wetzel.

Achern. [Verschollenheits-Erklärung.] Da Andreas Hirt, aus Unterwasser im Kapplerthale, ohngeachtet der öffentlichen Vorladung vom 3. Nov. 1816, keine Nachricht von sich gab, so wird derselbe für verschollen erklärt, und das Vermögen seinen nächsten Verwandten fürsorglich übergeben.

Achern, den 9. Jun. 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.

Seng.

Speyer. [Gebäude- und Geräthschaften-Versteigerung.] Auf Ansuchen der Interessenten der hiesigen Bleizucker-Fabrik wird vor unterzeichnetem Königl. Baierischen Notär am 13. nächstkommenden Monats Jul., Morgens um 9 Uhr, zur öffentlichen Versteigerung auf Eigenthum von dem denselben zugehörenden, zur Bier-, Essig- und Bleizuckerfabrikation bestens eingerichteten, dahier an der Allerheiligengasse gelegenen Gebäude (das ehemalige Franziskanerkloster) nebst allen hierzu erforderlichen Kesseln, Bütten und andern Geräthschaften, Stük- und andern Fässern für ohngefähr 1000 Fuder, einer beträchtlichen Quantität Essig und Bleizucker, in besagtem Lokale selbst, unter annehmlichen Bedingungen geschritten.

Speyer, den 17. Jun. 1818.

Reneker, Notär.

Ulm. [Präklusiv-Erkenntniß.] In der Debitsache des zu Ellwangen verstorbenen General-Lieutenants von Koseriz wird, in Gemäßheit des in den Ediktal- und Spezialladungen vom 4. Febr. d. J. angedrohten Präjudizes erkannt, daß alle diejenigen, welche bei der anberaumten Liquidationstagfahrt und bis jezt ihre Ansprüche an die Debitmasse des verstorbenen General-Lieutenants von Koseriz noch nicht eingeklagt haben, mit ihren Forderungen von dieser Masse abgewiesen seyn sollen.

Ulm, den 9. Jun. 1818.

Königl. Appellationsgerichtshof für den Jart- und Donaukreis.

Tübingen. [Präklusiv-Erkenntniß.] In der Debitsache des verstorbenen General-Majors von Vischer zu Ludwigsburg wird andurch, in Gemäßheit des von dem vormaligen Königlichen Oberjustizkollegium in den Ediktal- und Speziallabungen vom 30. Sept. vorigen Jahrs angedrohten Präjudizes, erkannt, daß alle diejenigen, welche ihre Forderungen an gedachte Debitmasse bei jenem Kollegium bis zum 15. Dez. vorigen Jahrs nicht angemeldet haben, mit ihren Ansprüchen an dieselbe ausgeschlossen seyn sollen.

Tübingen, den 10. Jun. 1818.

Königl. Würtembergischer Appellationsgerichtshof für den Neckar- und Schwarzwaldkreis.